



**Allianz für Sicherheit
in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.**

GESCHÄFTSBERICHT 2023

**ALLIANZ FÜR SICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.**

Telefon: 0711 954609-0
Mail: mail@asw-bw.com
Web: www.asw-bw.com



INHALT

Vorwort	Seite 3
Veranstaltungen	Seite 4
Aus Vorstand und Geschäftsführung	Seite 10
Finanzen	Seite 12
Mitgliederentwicklung	Seite 14
Aus-, Fort- und Weiterbildung	Seite 15
Vorstand und Geschäftsstelle	Seite 16
Namen, Daten, Kontakt	Seite 19

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

zu unserer 56. ordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Mai 2024 erscheint wie gewohnt unser aktueller Geschäftsbericht.

Unseren herzlichen Dank daher an Sie alle für Ihre Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsführung in der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele der ASW-BW im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Weiter danken wir allen Geschäftspartnern, Freunden und Förderern unserer Allianz sowie den Sicherheitsbehörden. Diese haben durch eine ebenso enge wie kooperative Zusammenarbeit erneut wesentlich dazu beigetragen, dass der Sicherheit in der Wirtschaft und im öffentlichen Bereich größere Beachtung geschenkt wurde.

Seit nunmehr mehr als zwei Jahren führt Russland unter Führung seines Präsidenten Vladimir Putin einen völkerrechtswidrigen Angriff- und Vernichtungskrieg gegen die Ukraine und ein Ende ist trotz unzähliger Sanktionen und Unterstützungsleistungen der freien Welt nicht absehbar.

Am 7. Oktober 2023 schließlich erschütterte die palästinensische Terrororganisation Hamas Israel und die gesamte Welt, indem sie vom Gaza-Streifen aus friedliche Festivalbesucher in Israel angriff, tötete und verschleppte.

Einmal mehr waren die Krisenstäbe in den Unternehmen gefordert, schnell zu reagieren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Krisenregion tätig waren, zu evakuieren und in sichere Gebiete zu bringen. Der hohen Professionalität der Krisenstäbe ist es zu danken, dass dies schnell vonstattenging. Hierfür unser aller herzlicher Dank!

Die Schwerpunkte in der täglichen betrieblichen Sicherheit finden sich aber weiterhin auch in den klassischen Kriminalitätsfeldern wie Diebstahl, Korruption, Produkt- und Markenpiraterie sowie die weiter steigenden IT-Gefährdungen wie Hacking, Phishing, Trojaner und Viren.

Viele Unternehmen haben daher verstärkt Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Resilienz und ihres Risikomanagements ergriffen. Lieferketten wurden robuster, die Vorbereitung auf Betriebsunterbrechungen wurde verbessert und Cyber-Sicherheitsmaßnahmen ausgebaut.

Neue personelle Einsatzformen, zum Beispiel durch Mischung aus eigenem und fremdem Werkschutzpersonal in Verbindung mit innovativer, intelligenter und kompatibler Brandschutz-, Einbruchmelde-, Zutrittskontroll-, Video- und Drohnentechnik garantieren auch künftig ein Höchstmaß an betrieblicher Sicherheit.

Insbesondere die Digitalisierung und Automatisierung der Sicherheitsprozesse erfordern aber gleichzeitig auch bestens aus- und weitergebildete sicherheitsverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine kurzweilige Lektüre und viel Spaß mit unserer Bilderauswahl.

Stuttgart, im Mai 2024

**Vorstand und Geschäftsführung der
Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.**

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung 2023

Am 29. März 2023 fand im Rahmen der Messe eltefa auf dem Gelände der Landesmesse Stuttgart die 55. Mitgliederversammlung der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Baden-Württemberg e.V. (ASW-BW) statt.

Die Verbandsmitglieder hatten zuvor die Gelegenheit kostenfrei die Messe zu besuchen und sich insb. in der so genannten „Sicherheitshalle“ ein Bild von den Angeboten der Elektrotechnik in der Corporate-Security zu machen.



Verbandspräsident Jürgen Wittmann von der Robert Bosch GmbH und Geschäftsführer André F. Kunz konnten rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Mitgliedsunternehmen begrüßen.

Präsident Wittmann eröffnet die Versammlung mit seiner Begrüßungsansprache, mit der er die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine auf Wirtschaft und Gesellschaft beleuchtet.

Die Sicherheitslage in Deutschland wurde im Wesentlichen von zwei Großereignissen im vergangenen Jahr bestimmt. Zum einen die langsam abklingende Corona-Pandemie und zu anderen der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine.

Beide Ereignisse hatten und haben auch weiterhin Implikationen für die deutsche Wirtschaft. Viele Unternehmen, in erster Linie KMU's, haben in den letzten Monaten Verluste erlitten und kämpfen um ihre Existenz.

Es ist wichtig, dass diesen Unternehmen geholfen wird, um sicherzustellen, dass sie diese Krise überstehen können.

Die Bundesregierung hat bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen auf die Wirtschaft zu minimieren.

Darüber hinaus müssen wir unsere Bemühungen zur Förderung des Friedens und der Stabilität in Europa verstärken. Wir müssen unsere Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnern verstärken, um eine friedliche Lösung für den Konflikt in der Ukraine zu erreichen und sicherzustellen, dass das Völkerrecht gewahrt bleibt.

Zweitens müssen wir unsere Bemühungen zur Bekämpfung von Desinformation und Cyberangriffen verstärken. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger Zugang zu zuverlässigen Informationen haben und unsere kritischen Infrastrukturen besser schützen, um Angriffen vorzubeugen.

Drittens müssen wir weiterhin daran arbeiten, die Ausbreitung des Virus zu minimieren und unsere Bürgerinnen und Bürger zu schützen.

Viertens müssen wir unsere Wirtschaft unter verschiedensten Aspekten unterstützen.



Hierzu fordert Wittmann finanzielle Unterstützung für Unternehmen bereitzustellen, die von Sicherheitsbedrohungen betroffen sind. Um bspw. Unternehmen bei der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen zu unterstützen oder um Verluste aufgrund von Sicherheitsbedrohungen auszugleichen.

Ferner wünscht er sich eine engere Zusammenarbeit zwischen Regierung und Wirtschaft, um aktuelle Bedrohungen schneller und eindeutiger zu identifizieren und ggf. auch gemeinsame Aktionspläne zu entwickeln.

Auch sollten mehr Fördermittel für Forschung und Innovationen bereit gestellt werden, um

die Wirtschaft zielgerichteter auf mögliche Bedrohungsszenarien vorzubereiten.

Ein weiterer Baustein können Schulungen und Informationsveranstaltungen sein, wie sie bisweilen in der Initiative Wirtschaftsschutz, leider nur zu selten, angeboten werden.

Wünschenswert wäre auch, dass alle mit Sicherheit befassten Verbände und Organisationen noch intensiver zusammenarbeiten, um so die Informationsketten schneller und effizienter zu gestalten.

Abschließend weist Wittmann noch darauf hin, dass die Pandemie und der Angriffskrieg auch an Verbänden und gemeinnützigen Vereinen wie der ASW-Organisation nicht spurlos vorübergegangen sind und auch diese mehr denn je von ihren Mitgliedern getragen werden müssen, um auch künftig so erfolgreich wie bislang zu sein. Er weist in diesem Zusammenhang auf das stets weiterentwickelte Seminarprogramm der ASW-BW hin und lädt die Mitgliedsunternehmen dazu ein, regen Gebrauch von den Angeboten zu machen, die die Geschäftsstelle vorhält.

Präsident Wittmann gibt bekannt, dass der Vorstand in seiner Sitzung vor Weihnachten einstimmig beschlossen hat, Frau Julia Vincke von der BASF SE und Herrn Andreas Knobloch von der Mahle GmbH zur Mitarbeit in den Vorstand einzuladen und diese in den Vorstand zu kooptieren. Beide haben die Einladung angenommen und sowohl der Gesamtvorstand als auch Julia Vincke und Andreas Knobloch freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Frau Vincke und Herr Knobloch stellen sich kurz der Versammlung vor und werden von Präsident Wittmann nochmals ausdrücklich begrüßt.

Manfred Jilg berichtet sowohl aus der Vorstandsarbeit der ASW-BW wie auch aus der Vorstandsarbeit der ASW-Bundesverband, dem er auch angehört und gibt einen kleinen Rückblick auf einzelne Ereignisse aus der ASW-Bundesverband.

Im Jahr 2022 fanden in der ASW-BW insgesamt sechs Vorstandssitzung, teils in Präsenz, teils virtuell statt, bei denen jeweils aktuell anstehende Themen besprochen wurden.

Einige Aspekte daraus sind die Vorbereitung der MV der ASW-Bundesverband 2022, die Diskussion möglicher Kandidaten für den Vorstand der ASW-Bundesverband zur MV 2023, die Diskussion eines tragfähigen Finanzierungskonzeptes des Bundesverbands aber auch baden-württembergische Themen wie die Planung und Vorbereitung des Lakeside Summit im Oktober 2022, die künftige Zusammensetzung des Vorstands der ASW-BW wie auch die Personalentwicklung der Geschäftsstelle in Bad Cannstatt, nachdem sich abgezeichnet hat, dass Frau Wahler zum 31.12.2022 nach langer Krankheit in vorgezogenen Ruhestand gehen wird.



Auch wie die Zusammenarbeit mit der Landesmesse Stuttgart künftig gestaltet werden kann, stand ebenso auf der Tagesordnung wie die inhaltliche Vorbereitung der Compliance Leitlinie oder auch die Gestaltung des Lakeside Summit im Juni 2023.

In der ASW-Bundesverband fanden drei Vorstandssitzungen statt wie auch verschiedene weitere Publikumsveranstaltungen wie ASW/BfV Sicherheitstagung und Kaminabend, die beide gut besucht waren.

Im Rahmen der Vorstandssitzungen wurden Themen die Finanzierungen der Bundesverbands und die Auflösung der früheren Service GmbH wie auch die Organisation und Teilnahme and der Security-Messe in Essen besprochen.

Politische Themen wie die Vorbereitung einer Gesprächsrunde mit der parlamentarischen Staatssekretärin Schwarzlühr-Sutter im Bundesinnenministerium standen ebenso auf der Tagesordnung wie Planung und Konzeption der beiden Signature-Events des Verbands, des Kaminabends und der BfV/ASW-Sicherheitstagung.

Ferner tagten verschiedene Arbeitsgruppen wie bspw. zur Kommentierung des KRITIS-DachG-Entwurfs, des SicherheitsgewerbeG-Entwurfs oder auch die verschiedenen Kompetenzcenter bei der ASW-Bundesverband.

Exemplarisch berichtet Jilg hierzu aus dem KC Aus- und Weiterbildung dem er bislang vorstand und welches er mit seinem Ausscheiden aus dem Bundesvorstand an die Kollegen Wagemann von der ASW-Nord und Roth vom BVSW übergibt.

Hier fand u.a. ein intensiver Austausch zur geplanten Neuordnung des IHK-Berufs der GSSK statt wie auch Gespräche im BMI zum geplanten Sicherheitsgewerbegesetz.



Im Anschluss gibt der GF André F. Kunz den Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2022 ab. Hierbei stellt er traditionell die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, die Entwicklung der Kriminalstatistik in Baden-Württemberg wie auch den Blick in die innerverbandlichen Ereignisse in den Fokus seiner Ausführungen.

Kunz ergänzte die Ausführungen des Präsidenten um ein paar statistische Werte.

Das BIP in Deutschland ist 2022 gegenüber dem geringen Zuwachs von 2,7 % im Jahr 2021 erfreulicherweise doch noch um 1,9 % gestiegen. Für 2022 wurden vor Beginn des Angriffskriegs noch plus 3,6 % erwartet, was nach Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts im April auf plus 2,2 % reduziert wurde.

Die Inflation liegt aktuell bei plus 7,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und wird für das gesamte Jahr mit ca. 6 % erwartet.

Beide Prognosen gehen dabei von der Annahme aus, dass die Russland-Ukraine-Krise nicht weiter eskalieren wird und die Corona-Entwicklung sich weiter stabilisiert.

Kunz zitiert den Innenminister des Landes Baden-Württemberg Thomas Strobl mit den Worten „Baden-Württemberg ist ein sicheres Land!“ die dieser anlässlich der Veröffentlichung der Kriminalstatistik 2022 gebrauchte.

Die Kriminalstatistik weist rund 550.000 Straftaten aus, deren Stand nur während der Pandemiejahre 2020 und 2021 niedriger war. Verglichen mit 2019 liegt die Zahl immer noch deutlich unter dem Wert von 2019 und auf dem niedrigsten Wert seit 1984.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche hat wieder leicht zugenommen, was auch auf den Rückgang der Home-Office-Tätigkeiten zurückzuführen ist, liegt mit 4.500 Fällen aber immer noch deutlich unter dem Höchststand von 13.000 Fällen in 2014.

Im Bereich der Wirtschaftskriminalität waren 3.500 Fälle mit einer Schadenssumme von 219 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die Cybercrimefälle nahmen weiter auf nun 51.000 Fälle mit einer Schadenssumme von 43 Mio. Euro zu. Kunz sieht hier weiterhin dringenden Handlungsbedarf bei den Unternehmen in Bezug auf Prävention und Mitarbeiter-Awareness und weist auf kommende Schulungsangebote der ASW-BW hin.

Verbandsintern wurde im Jahr 2022 die Kurzarbeit beendet. Frau Sigrid Wahler war jedoch das gesamte Jahr 2022 hindurch erkrankt, so dass ihre Arbeiten von den beiden anderen Mitarbeiterinnen aufgefangen werden mussten, was aufgrund des durch Corona noch eingeschränkten Umfangs noch möglich war. Frau Wahler ist dann schließlich zum 31.12.2022 in Ruhestand gegangen und Kunz plane, da die Seminartätigkeit auch wieder deutlich

zugenommen hat, die Vakanz zur Jahresmitte zunächst in Teilzeit wieder zu besetzen.

Für 2023 erwartet Herr Kunz auch ohne Kurzarbeit und mit nahezu voller personeller Besetzung eine „schwarze Null“. Allerdings unter dem Vorbehalt, dass weder durch Corona noch die Russland-Ukraine-Krise wieder eine deutliche Verschlechterung der Lage eintritt.

Die Formalien wie Vorstellung des Jahresabschlusses 2022 durch den Verbandsrevisor, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Alfred Strobel, wie auch die jeweils einstimmige Entlastung der Verbandsorgane und der Geschäftsführung schlossen sich an.



In seinem Schlusswort zur Versammlung wies André F. Kunz noch auf den Lakeside Security Summit 2023 vom 21. bis 23. Juni 2023 im Parkhotel St. Leonhard in Überlingen am Bodensee hin, wo man sich zum Austausch über den Status quo und die Trends in der Sicherheitswirtschaft trifft.

Lakeside Security Summit

Am 21. bis 23. Juni fand in Überlingen am Bodensee die nunmehr zweite Ausgabe der bisherigen Führungskräfte Tagung unter dem neuen Label als Lakeside Security Summit statt.

Die Verbandspräsidenten Jürgen Wittmann und Manfred Jilg sowie Geschäftsführer André F. Kunz konnten rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei bestem Sommerwetter im Parkhotel St. Leonhard in Überlingen begrüßen, die alle gespannt auf den breiten Vortragsfächer waren.

Den Auftakt zur Tagung machte Dr. Klaus Bockslaff, der darüber informierte, was die neue Norm ISO 22361 zum Krisenmanagement beinhaltet und wie

Unternehmen sich darauf einstellen und mit der Norm umgehen können.



Nach einer gelungenen Abendveranstaltung mit Grillbuffet begann der zweite Tag mit einem Vortrag von Prof. Günther Schmid, der in gewohnt umfassender Art und Weise auf die denkbaren weiteren Entwicklungen unserer Weltordnung aufgrund der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine einging.

Julia Vincke von der BASF SE stellte die aus Ihrer Sicht wichtigsten Megatrends in der Corporate Security der kommenden Jahre vor.

Das LfV Baden-Württemberg war dieses Jahr durch Philipp Schotzko vertreten, der aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsschutz aus der Sicht des LfV darstellte.

Michael Willer von der Human Risk Consulting GmbH beleuchtete in seinem Vortrag Angriffsvektoren und Einfallstore erfolgreichen Social Engineerings und wie man sich effizient davor schützen kann.



Am Abend ging es dann nach kurzem Bustransfer zu einer entspannten Schifffahrt auf den Bodensee mit vielfältigen Gesprächsthemen aus den vorangegangenen Vorträgen des Tages, umrahmt von einem Bodenseebuffet nebst badischen Weinen und Bieren.

Am Freitagmorgen wurde die Tagung mit Holger Berens, Vorsitzender des Bundesverbands zum Schutz kritischer Infrastrukturen (BSKI) fortgesetzt, der via MS-Teams zugeschaltet wurde. Holger Berens gab einen Überblick über die Planungen zu NIS 2.0, CER-Richtlinie und KRITIS-Dachgesetz.

Albert Blankenburg vom BND gab in einer Tour d'Horizon einen Einblick in die Bewertung der aktuellen Ereignisse aus Sicht des deutschen Auslandsdienstes.

Den Abschluss der Tagung bildete schließlich ein trotz des ernsten Themas launiger Vortrag des Landeskriminalamtspräsidenten Andreas Stenger, der auf aktuelle Bedrohung in der Cybersecurity einging und die Hilfestellungen des LKA darstellte.

Der Geschäftsführer der ASW-BW, André F. Kunz, der durch die zweieinhalbtägige Tagung geführt hat, konnte auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken und in zufriedene Gesichter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schauen.



Der nächste Lakeside Security Summit der ASW Baden-Württemberg findet vom 5. bis 7. Juni 2024 statt. Ein Termin, den sich Interessierte notieren sollten, wenn Sie nicht verpassen wollen, welche weiteren Entwicklungen die Corporate Security in allen ihren Facetten nehmen wird.

<https://asw-bw.com/aus-und-weiterbildung/fachtagung-fuehrungskraefte/>

Expertenforum Travel Risk Management

Im September 2023 fand das erste Expertenforum Travel Risk Management der ASW-BW in Zusammenarbeit mit der Safeture AG in Tübingen statt.

In einem breiten Vortragsfächer diskutierten Referentinnen und Referenten mit den

Teilnehmerinnen und Teilnehmern die unterschiedlichsten Aspekte mit denen Unternehmen bei der Entsendung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Ausland konfrontiert werden können, wie man sich bestmöglich auf Krisensituationen vorbereitet uvam.



Die Organisation einer medizinisch notwendigen Rückholung spielt dabei ebenso eine wichtige Rolle wie die Vorbereitung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf mögliche Gefahrensituationen.

In einem spannenden Vortrag wurden ferner die besonderen Herausforderungen beleuchtet, mit denen man sich konfrontiert sieht bei Rückholungen aus Hochrisikogebieten wie bspw. Afghanistan, dem Sudan u.ä.

Das Expertenforum geht am 8. Oktober 2024 in seine zweite Runde.

Sicherheitsforum Baden-Württemberg

Das SiFo Baden-Württemberg, dem die ASW-BW als Gründungsmitglied angehört, soll künftig wieder stärker in die Öffentlichkeit treten. Im Jahr 2023 gab es daher leider keine nennenswerten Aktivitäten, was sich jedoch ab dem Jahr 2024 ändern soll.



So ist geplant das 25-jährige Bestehen im Jahr 2024 hierfür öffentlichkeitswirksam zu nutzen und im Rahmen einer prominent besetzten Jubiläumsveranstaltung auf dessen Existenz und Ziele hinzuweisen.

Diese Veranstaltung findet am 11. Juli 2024 in hybrider Form statt. Das Landesinnen- und das Landeswirtschaftsministerium werden neben weiteren prominenten Vertretern der Sicherheitsbranche die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Corporate Security beleuchten.

Im Jahr 2024 wird auch wieder der Sicherheitspreis Baden-Württemberg ausgeschrieben, der publikumswirksam im Rahmen der Cyber-Security-Tagung des Landesinnenministeriums im Oktober verliehen werden soll.

www.sicherheitsforum-bw.de

ErFa-Kreis Rhein-Neckar

Im Oktober 2023 fand das Treffen des ErFa-Kreises Rhein-Neckar statt, bei dem das Team Wirtschaftsschutz des LfV Baden-Württemberg einen Überblick über aktuelle Entwicklungen aus der Arbeit des Verfassungsschutzes in den Bereichen Spionage, Abschöpfung und Wissenstransfer gab.

BASF Großschadenübung

Im September 2023 fand die turnusgemäße Großschadenübung der BASF SE auf deren Werksgelände in Ludwigshafen statt. Vertreter der ASW-BW-Geschäftsstelle nahmen vor Ort teil, um sich über Einsatz- und Rettungskonzepte in der chemischen Industrie zu informieren.

Simuliert wurde der Austritt und die Explosion eines unspezifischen leicht entzündlichen Gases und die Rettung Verletzter aus der Gefahrenzone.

Große Aufmerksamkeit erlangte dabei insb. auch der Einsatz eines so genannten Turbo-Löschers, der mittels eines modifizierten Strahltriebwerks Löschwasser oder auch Löschschaum unter hohem Druck über große Entfernungen zielsicher am Einsatzort vernebeln kann.



Aber auch die begleitenden Tätigkeiten wie Kommunikation der Einsatzkräfte, Absperrung der Gefahrenzone, Rettung von Verletzten, Verkehrslenkung und Koordination des Einsatzes verliefen zur vollen Zufriedenheit der Einsatzleitung.

Sicherheitskongress IHK Stuttgart

Am 27. September 2023 fand der Security-Kongress der IHK Stuttgart statt. Der ASW-BW Präsident Jürgen Wittmann eröffnete diesen mit einer viel beachteten Key-Note.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASW-BW besetzten im Rahmen des Kongresses einen Info-Stand im Foyer des Tagungszentrums und führten vielfältige Gespräche mit Interessenten an der Arbeit der ASW-BW und deren Weiterbildungsangeboten.

Vorstand und Geschäftsführung

Der Vorstand der ASW Baden-Württemberg besteht im Jahr 2023 aus sechs gewählten Mitgliedern:

- Jürgen Wittmann (Präsident), Robert Bosch GmbH
- Manfred Jilg (Vizepräsident), BASF SE
- Lars Findorff, Trumpf SE + Co. KG
- Andreas Osternig, Daimler Truck AG
- Sascha Teifke, ZF Friedrichshafen AG
- Heiko Winkler, Carl Zeiss AG

Präsident und Vizepräsident bilden den geschäftsführenden Vorstand und sind im Vereinsregister als jeweils einzelvertretungsberechtigt eingetragen.

Zum 1. Januar 2023 wird der Vorstand um zwei kooptierte Mitglieder erweitert, die den Vorstand durch ihre Expertise unterstützen:

- Andreas Knobloch, Mahle GmbH
- Julia Vincke, BASF SE

Geschäftsführer und Syndikusrechtsanwalt des Verbandes ist seit Oktober 2020 André F. Kunz.

Ab November 2023 ließ Manfred Jilg sein Vorstandsmandat ruhen, da er bei seinem bisherigen Arbeitgeber der BASF SE in vorzeitigen Ruhestand trat.

Im Dezember 2023 wurden Florian Haacke (Porsche AG) und Markus Schaub (Mercedes Benz Group AG) in den Vorstand kooptiert wogegen Julia Vincke (BASF SE) zum 31.12.2023 ihre Vorstandskooptation aus persönlichen Gründen niederlegte.

Anlässlich der Mitgliederversammlung 2024 finden Vorstandswahlen statt und es werden die vakanten Positionen dann neu besetzt.

Ferner sind in der Geschäftsstelle drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Cecil Heide, Elena Gonzalez und seit Mai 2023 Marvin Wittmann) für das operative Geschäft des Verbandes beschäftigt.

Marvin Wittmann wird sich dabei künftig im Schwerpunkt um das Seminarwesen kümmern und steht gerne für Anfragen zur Verfügung.

Die ASW Baden-Württemberg ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestags und im Transparenzregister des Landtags von Baden-Württemberg eingetragen.



Im Jahr 2023 fanden insgesamt sechs Vorstandssitzungen statt, die sowohl als VideoCall als auch in Präsenz stattfanden.

Hierbei wurden Themen wie die Finanzlage und Mitgliederentwicklung des Verbandes, die Planung und Organisation des Lakeside Securit Summits (Führungskräfte Tagung), die Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2023 aber auch Themen wie aktuelle Entwicklungen der Pandemie, Entwicklung der allgemeinen Sicherheitslage, Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der Terroranschlag der Hamas gegen Israel u.v.a.m. besprochen.

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführer nahmen in unterschiedlicher Zusammensetzung an verschiedenen

Veranstaltungen des ASW-Bundesverbands und der Kollegenverbände in den Bundesländern teil. Hier konnten Informationen gewonnen und auch neue Kontakte und Anregungen und Referenten für eigene Tagungen gefunden werden.



Exemplarisch seien hier die Wintertagung unserer bayerischen Kollegen am Spitzingsee und die Sicherheitstagung des BfV zusammen mit dem ASW-Bundesverband in Berlin genannt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung der ASW-Bundesverband im Mai wurden wichtige Weichenstellungen für die künftige Verbandsarbeit auf Bundesebene verabschiedet wie auch die notwendigen organisatorischen Vorkehrungen dafür getroffen und ein neuer Vorstand gewählt. Die ASW-BW ist im Vorstand der ASW-Bundesverband seither durch Andreas Osternig von der Daimler Truck AG vertreten.

Julia Vincke von der BASF SE gehörte bis 31.12.2023 dem geschäftsführenden Vorstand der ASW-Bundesverband an, legte jedoch auch dort ihr Amt aus persönlichen Gründen nieder.

Im Dezember 2023 fanden schließlich das Überwachungsaudit als Maßnahmeträger nach AZAV wie auch das Audit nach ISO 9001/2015 statt, welche ohne Beanstandungen absolviert wurden. Die ASW-BW ist damit weiterhin zertifizierter Maßnahmeträger nach AZAV, was einen gleichbleibenden hohen Standard und hohe Qualität der Aus- und Weiterbildungsangebote der ASW-BW garantiert.

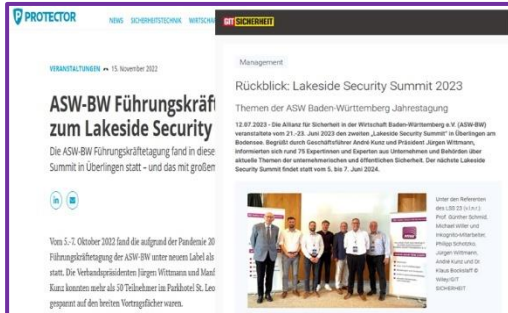
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressearbeit und Kommunikation rückt getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ weiter in den Fokus der Verbandsarbeit.

Sowohl im „protector“ als auch in der „GIT-Sicherheit“ wurden Verbandsveranstaltungen

aufgegriffen und in Print wie auch online darüber berichtet.

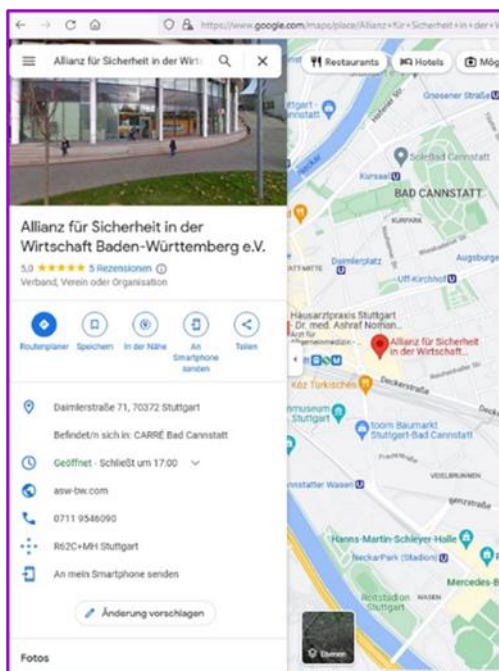
Im Bereich Social-Media beschreibt die ASW-BW neue Pfade und ist auf Facebook und LinkedIn präsent und erfreut sich dort steigender Follower-Zahlen und geteilter Inhalte. Diese Aktivitäten sollen im Jahr 2024 professionalisiert werden.



Hierzu nimmt Marvin Wittmann ab Januar 2024 an einer Weiterbildung zum Social Media Manager teil und wird diesen Bereich künftig selbstständig betreuen.

Die Auffindbarkeit auf Google und Google-Maps konnte ebenfalls deutlich verbessert werden. Wir registrieren monatlich Zuwächse bei den Suchanfragen über Google und erkennen Schwerpunkte bei den verwendeten Suchbegriffen wie bspw. „Waffensachkunde“ oder „GSSK“ im Zusammenhang mit „Stuttgart“ oder auch „ASW“.

Die immer wieder abgegebenen durchweg positiven Bewertungen für unsere Seminare und Kurse auf Google sind uns dabei Ansporn und Bestätigung zugleich.



Auch auf Bundesebene beteiligt sich die ASW-BW an den regelmäßigen Jour-Fixes mit dem Bundespressesprecher und den Presseverantwortlichen aus den Bundesländern.

Hierbei werden gemeinsame Aktivitäten abgestimmt, Ideen für Pressemitteilungen besprochen sowie insgesamt der öffentliche Auftritt der ASW-Organisation optimiert.



Finanzen

Das Jahr 2023 war das erste Nach-Corona-Jahr in dem wir praktisch ohne Betriebs-einschränkungen, aber auch ohne staatliche Transferleistungen unseren Seminarbetrieb wieder hochfahren konnten und auch mussten, um einen positiven Jahresabschluss zu erreichen.

Zurückschauend können wir heute feststellen, dass es mit Ausgabensensibilität einerseits und Ausbau und Weiterentwicklung des Seminarangebots andererseits gelungen ist.

Der Mitgliederbestand ist allerdings etwas volatil. So konnten zwar vier neue Mitgliedsunternehmen gewonnen werden, wogegen gleichzeitig leider auch 13 Unternehmen aus unterschiedlichen Gründen wie bspw. Nach-Corona-Sparprogrammen die ASW-BW verlassen haben.

Insgesamt hatte die ASW Baden-Württemberg 161 Mitgliedsunternehmen zum Stichtag 31.12.2023. Die Beitragseinnahmen reduzieren sich dadurch im laufenden Jahr 2024 um rund 10.000 €.

Dies kann jedoch durch steigende Einnahmen aus dem Seminarbereich mehr als kompensiert werden, so dass ausreichend Mittel für neue Projekte wie Ausweitung der SocialMedia-Präsenz, Konzeption und Durchführung neuer Seminar- und Veranstaltungsangebote, Optimierung der Verbands-IT u.ä. zur Verfügung stehen.

Insgesamt wurden durch Mitgliedsbeiträge, Kurse und Seminare Einnahmen iHv 862 t€ erzielt, denen Ausgaben iHv 732 t€ gegenüber stehen.

Die ASW-BW konnte demnach einen erfreulichen Überschuss iHv rund 130 t€ erzielen, der 2024 in Personalentwicklung, IT-

Infrastruktur und Projektarbeit investiert wird.

Ein weiterer Teil kann als Rücklage auf die „hohe Kante“ gelegt werden, um für Unvorhergesehenes gerüstet zu sein.

Die erwirtschafteten Mittel werden somit unmittelbar dem satzungsgemäßen Vereinszweck zugeführt. Der Verein verfolgt hiernach ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52 ff. der Abgabenordnung.

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei allen unseren Mitgliedern und Seminarteilnehmern, die uns trotz schwieriger Zeiten die Treue halten, unsere Leistungen zu schätzen wissen und regelmäßig in Anspruch nehmen.

Fordern Sie uns, wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit Sicherheit!

Mitgliederentwicklung

Mitgliederstand am **31. Dezember 2022**

170 Mitglieder

Im Jahr 2023 kamen dazu

- ordentliche Mitglieder 0
- kooperative Mitglieder 4

+ 4 Mitglieder

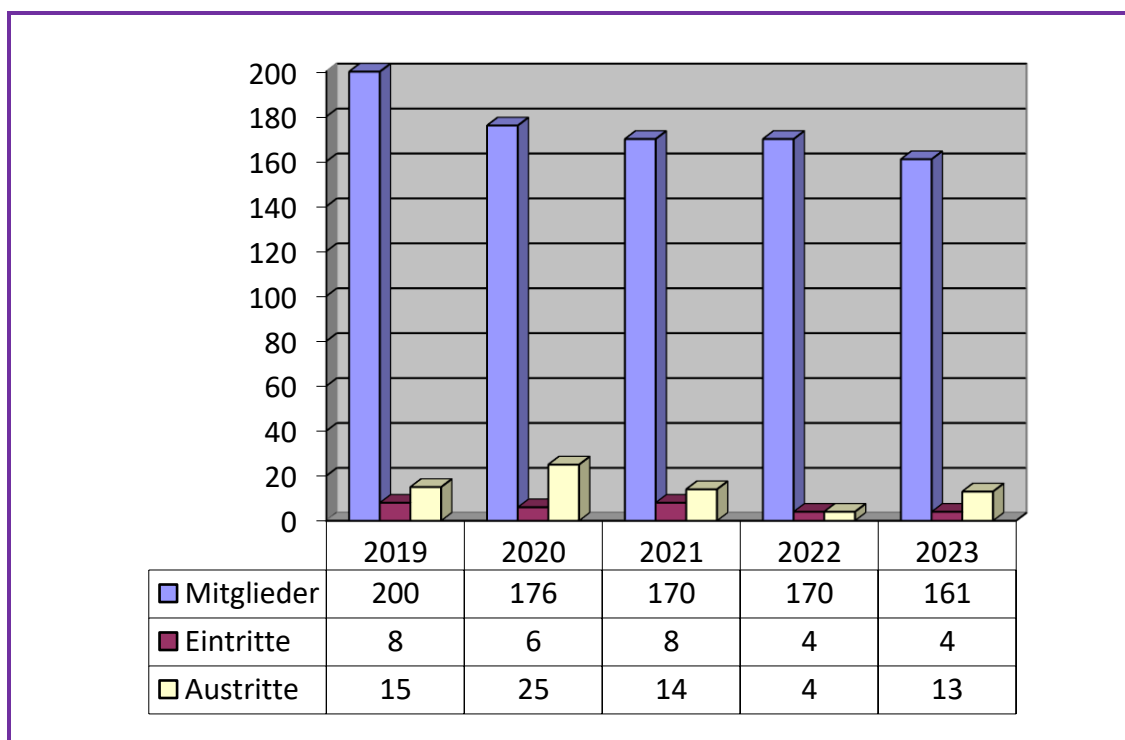
Ausgeschieden sind 2023

- durch Insolvenz/Geschäftsaufgabe 0
- durch Ausschluss 0
- durch Austritt 13
- durch Unternehmensfusion 0

- 13 Mitglieder

Mitgliederstand am **31. Dezember 2023**

161 Mitglieder



Leider müssen wir feststellen, dass der Mitgliederbestand in den letzten Jahren stark abgenommen hat. Pandemiebedingt mussten wir in den Jahren 2021 und besonders 2020 starke Rückgänge verschmerzen. Der Mitgliederbestand ist etwas volatil. So konnten 2023 zwar vier neue Mitgliedsunternehmen gewonnen werden, wogegen gleichzeitig leider auch 13 Unternehmen aus unterschiedlichen Gründen wie häufig Nach-Corona-Sparprogrammen die ASW-BW verlassen haben.

Aus-, Fort- und Weiterbildung (Teilnehmerzahlen)

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Trend
Werkschutz (GSSK, WSK, NSL, IK, BSB, BSH)	100	123	183	230	↗
Meister	0	14	0	12	→
Fortbildung (LSS, SiVa)	0	0	51	60	↗
IHK, 34a GewO	1.244	1.230	1.126	1.543	↗
Inhouse	203	181	244	205	→
Fachseminare	18	47	6	46	↗
Summe	1.565	1.595	1.600	2.096	↗

Ab dem Jahr 2020 haben wir die Aus-, Fort- und Weiterbildungsstatistik auf neue Beine gestellt, um künftig eine höhere Aussagekraft zu den Teilnehmendenzahlen zu erreichen. Jetzt im Jahr vier nach der Umstellung sind Trends gut abzulesen.

Die Werkschutzkurse litten deutlich unter den Auswirkungen und Einschränkungen der Pandemie. Die Waffensachkundekurse sind erfreulicherweise regelmäßig gut gebucht und stellen eine stabile Stütze unseres Seminarbereichs dar. Die Unterweisungen nach § 34a GewO, die wir im Auftrag verschiedener IHKs durchführen, waren gerade in der Pandemie wichtiger denn je, da im Handel, Impfzentren und auch an anderen Stellen vermehrt Sicherheitskräfte benötigt wurden, um die Besucherströme zu lenken. Allerdings mussten wir im Jahr 2022 mit Abflauen der Pandemie auch einen Rückgang verzeichnen, der jedoch im Jahr 2023 wieder deutlich ausgeglichen werden konnte. Die Unterweisungen sind nach wie vor ein wichtiges Standbein für unsere Unterrichtstätigkeit. Auch die anderen Seminarbereiche entwickeln sich erfreulich und sind mindestens stabil. Besonders freut uns der Zuwachs bei den Teilnehmern unseres Lakeside Security Summits, der im Jahr 2024 in seine dritte Runde geht.

Vorstand



Jürgen Wittmann, Präsident
Robert Bosch GmbH
praesident@asw-bw.com



Manfred Jilg, Vizepräsident, bis 11/2023
BASF SE
vizepraesident@asw-bw.com



Lars Findorff
TRUMPF SE + Co. KG
mail@asw-bw.com



Andreas Osternig
Daimler Truck AG
mail@asw-bw.com



Sascha Teifke
ZF Friedrichshafen AG
mail@asw-bw.com



Heiko Winkler
Carl Zeiss AG
mail@asw-bw.com

Kooptierte Vorstandsmitglieder ab 01/2023



Andreas Knobloch
Mahle GmbH
mail@asw-bw.com



Julia Vincke, bis 12/2023
BASF SE
mail@asw-bw.com

Kooptierte Vorstandsmitglieder ab 12/2023



Florian Haacke
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
mail@asw-bw.com



Markus Schaub
Mercedes Benz Group AG
mail@asw-bw.com

Geschäftsstelle



André F. Kunz
Geschäftsführer
kunz@asw-bw.com



Cecil Heide
Assistenz d. Gf., Verbandsmanagement,
Seminarentwicklung und -planung
heide@asw-bw.com



Elena González
Finanzen, Personal, Seminare
gonzalez@asw-bw.com



Marvin Wittmann
Social-Media, Seminare
wittmann@asw-bw.com

Namen, Daten, Kontakt

Vorstand:

- Jürgen Wittmann, Robert Bosch GmbH, Präsident
- Manfred Jilg, BASF SE, Vizepräsident, bis 11/2023
- Lars Findorff, TRUMPF SE + Co. KG
- Andreas Osternig, Daimler Truck AG
- Sascha Teifke, ZF Friedrichshafen AG
- Heiko Winkler, Carl Zeiss AG

Kooptierte Vorstandsmitglieder ab 01/2023:

- Andreas Knobloch, Mahle GmbH
- Julia Vincke, BASF SE, bis 12/2023

Kooptierte Vorstandsmitglieder ab 12/2023:

- Florian Haacke, Prof. Dr. h.c. F. Porsche AG
- Andreas Knobloch, Mahle GmbH
- Markus Schaub, Mercedes Benz Holding AG

Geschäftsstelle:

- André F. Kunz, Geschäftsführung
- Cecil Heide, Assistenz d. Gf., Verbandsmanagement, Seminarentwicklung und -planung
- Elena González, Finanzen, Personal, Seminare
- Marvin Wittmann, Social Media, Seminare

Revisor:

- Alfred Strobel, WP/StB

Ehrenmitglieder/Ehrenpräsidenten:

- Wolfgang Geyer, Ehrenpräsident
- Rudolf Grassel, Ehrenmitglied
- Bernd Luithle, Ehrenpräsident

Kontakt:

Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.
Daimlerstr. 71
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Telefon: 0711 / 954609-0
Mail: mail@asw-bw.com
Web: www.asw-bw.com

